

## Awards

### Borealis Student Innovation Award

Borealis awards innovative polymer prize to Austrian scholar

English text:

[www.chemie.de/news/e/93907](http://www.chemie.de/news/e/93907)

### JKU-Absolvent mit Borealis-Preis ausgezeichnet

[21.01.2009] Für seine wissenschaftliche Arbeit wurde JKU-Absolvent DI Andreas Fuchs mit dem Borealis Student Innovation Award in der Kategorie "beste Diplomarbeit" ausgezeichnet. Neben einer Trophäe freut sich der Jungwissenschaftler über ein Preisgeld von 3.000 Euro.

Innovativen Nachwuchs fördern, die erbrachten Leistungen würdigen und das Unternehmen Borealis näher bringen, das sind die Leitideen, die hinter dem Borealis Student Innovation Award stecken, der erstmals im Raiffeisen Forum in Linz vergeben wurde. Zwei Studenten wurden in den Kategorien "beste Dissertation" und "beste Diplomarbeit" für ihre wichtigen Polyolefin-Forschungsarbeiten ausgezeichnet. Mit seiner Diplomarbeit unter dem Titel „Scavanger und chemische Verbindungen definierter flüchtiger Bestandteile in Polyolefinen“, betreut vom Vorstand des Instituts für Chemie der Polymere (ICP) Univ.Prof. Dr. Oliver Brüggemann, holte sich Fuchs diesen Preis. In seiner Arbeit zeigt er neue Wege auf, wie Emissionen flüchtiger Bestandteile von Polyolefinen reduziert werden können. Diese neuen Erkenntnisse sind bei der Entwicklung zukünftiger Polymere sehr hilfreich. In ihrer polymeren Form sind die Polyolefine flexible und widerstandsfähige Kunststoffe und zeichnen sich durch gute chemische Beständigkeit und elektrische Isoliereigenschaften aus. Diese Kunststoffgruppe kann vielfältig eingesetzt werden. "Es bedeutet mir sehr viel, den erstmalig vergebenen ‚Borealis Student Innovation Award‘ gewonnen zu haben. Diese Anerkennung durch ein so herausragendes internationales Unternehmen ist eine große Ehre für mich", sagt Fuchs. Der Gewinner in der Kategorie "beste Dissertation", der italienische Student Andrea Ravasio, wurde für seine wissenschaftliche Arbeit „Norboren basierte Polyolefine durch Post-Metallocenkatalysatoren“ mit einem Preisgeld von 5.000 Euro belohnt. (Text: Andrea Mairhofer, JKU)

[link to JKU-information](#)